

UNITED NATIONS



NATIONS UNIES

DER GENERALSEKRETÄR

--

**BOTSCHAFT ZUM INTERNATIONALEN TAG
FÜR DIE VOLLSTÄNDIGE BESEITIGUNG DER KERNWAFFEN**

New York, 26. September 2021

Seit der Gründung der Vereinten Nationen ist die Bekämpfung der existenziellen Bedrohung durch Kernwaffen ein zentraler Bestandteil ihrer Arbeit.

1946 setzte sich die Generalversammlung in ihrer ersten Resolution zum Ziel, Kernwaffen und alle anderen großen, für Massenvernichtungszwecke einsetzbaren Waffensysteme aus den nationalen Rüstungsbeständen zu entfernen.

Sechundsiebzig Jahre später haben wir die Ziele dieser Resolution noch nicht erreicht.

Am diesjährigen Internationalen Tag für die vollständige Beseitigung der Kernwaffen ist das von diesen Waffen ausgehende Risiko so hoch wie zuletzt vor etwa vier Jahrzehnten.

Weltweit existieren derzeit etwa 14.000 nukleare Sprengköpfe. Hunderte davon können mit nur einem Knopfdruck abgeschossen werden. Zwar ist die Gesamtzahl seit Jahrzehnten rückläufig, doch rüsten die Staaten ihre Bestände qualitativ auf. Es gibt besorgniserregende Anzeichen für ein neues Wettrüsten.

Diese Waffen sind kein Problem, das der Vergangenheit angehört, sondern stellen auch heute noch eine Bedrohung dar. Trotz unserer Fortschritte ist die Gefahr der Auslöschung der Menschheit durch Kernwaffen immer noch viel zu groß.

Es gibt jedoch einen Hoffnungsschimmer. Die Entscheidung der Russischen Föderation und der Vereinigten Staaten, den Neuen START-Vertrag zu verlängern und einen Dialog zu führen, ist ebenso begrüßenswert wie das im Januar erfolgte Inkrafttreten des Vertrags über das Verbot von Kernwaffen.

Es liegt nun an den Mitgliedstaaten, an diese Entwicklungen anzuknüpfen. Die Konferenz der Vertragsparteien zur Überprüfung des Vertrags über die Nichtverbreitung von Kernwaffen bietet allen Ländern die Gelegenheit, praktische Maßnahmen zu ergreifen, um den Einsatz dieser Waffen endgültig zu verhindern und sie ein für alle Mal zu beseitigen.

Wir können als globale Familie nicht länger dulden, dass der nukleare Konflikt unsere Arbeit zur Entwicklungsförderung, zur Verwirklichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung und zur Beendigung der COVID-19-Pandemie überschattet.

Es ist an der Zeit, diesen Schatten endgültig zu vertreiben, Kernwaffen aus unserer Welt zu verbannen und eine neue Ära des Dialogs, des Vertrauens und des Friedens für alle einzuläuten.